

"Versöhnungsgespräch" Sinowatz - Lorenz 1

Utl.: Lorenz: "Meine Meinung von Ihnen ist gewaltig gestiegen" =

K L O S T E R N E U B U R G , 12.1. (apa) - "Meine Meinung von Ihnen und der Regierung nach Stopfenreuth ist gewaltig gestiegen", sagte Prof. Konrad Lorenz zu Bundeskanzler Dr. Fred Sinowatz in einer ersten Begegnung vor einem "Versöhnungsmittagessen" im Hotel Martinschloß in Klosterneuburg.++++

Lorenz zeigte sich befriedigt, daß die Regierung zum österreichischen Weg des miteinander Redens zurückgekehrt sei, gleichfalls befriedigte ihn, daß seine Schüler künftig Gelegenheit haben werden, seine Gedanken in der geplanten Ökologiekommission unter dem Vorsitz von Minister Dr. Kurt Steyrer, der ebenso wie Univ.Doz. Dr. Bernd Lötsch am Mittagessen teilnahm, einbringen werden können.

Der Bundeskanzler betonte, die Politik habe eine andere Dimension des Denkens als die Wissenschaft. Man müsse aber lernen, in den Kategorien des anderen zu denken. Wirtschaftswachstum dürfe nicht von vornherein verdammt werden, doch dürfe es keinen materiellen Wohlstand ohne Erhaltung einer gesunden Natur und Umwelt geben. Konflikte werde es immer wieder geben, weil soziale Ungleichheiten bestehen. Die Natur und die Umwelt müssen allen zur Verfügung stehen, "nicht nur jenen, die es sich leisten können". Man müsse aber Mittel und Wege finden, um bei der Austragung der Konflikte einen Konsens zu erreichen. Ein Beispiel dafür sei in Österreich die Sozialpartnerschaft.

In diesem Zusammenhang betonte Lorenz, die Voraussetzung dafür sei gegenseitiges Wohlwollen. Man dürfe im anderen nicht den Feind, sondern nur den Andersgläubigen sehen.

Lorenz gab sich auch sehr zufrieden, daß die Jugendlichen in der Au vonn der Gewaltlosigkeit nicht abgegangen seien. "Ich habe Angst gehabt, daß unter meinem Namen schauerliche Dinge passieren könnten", sagte Lorenz. "Meine Meinung von den Jugendlichen ist aber seit Stopfenreuth auch gestiegen." (Forts.) ha/hh